

Sind wir zu lasch bei der Disziplin?

Beitrag von „Lord Voldemort“ vom 2. Dezember 2017 20:25

Zitat von Kapa

Hm, ich denke nicht, dass Erziehung dazu führt, das Kinder mit orientlaischem/sdeutschen/asiatischen/amerikanischen Hintergrund zu Mitgliedern der Khoikhoi (oder einem der Untergliederungen wie z. B. den Nama, Korana oder Griqua bzw. Orlam und Baster) werden. Das geht tatsächlich nur durch Geburt.

Im Übrigen: Der Begriff Hottentotte ist in seiner Verwendung ein tolles Paradebeispiel für Rassismus der ursprünglich Menschen benannte, die eine, den Europäern, unterlegene Kultur und Mangel an intellektuellen Fähigkeiten haben sollen. Schön, dass du dieses Wort in seiner ursprünglichen Form verwendest, find ich klasse, zeigt gut auf, was du so für ein Bild im Kopf hast.

Juckt mich jetzt herzlich wenig. Jeder durchschnittlich intelligente Leser weiß, was gemeint ist, ohne auf den Political-Correctness-Train aufzuspringen.

Zitat von svwchris

Den meisten muslimischen Schülern ist es völlig fremd, dass man mit ihnen redet. Zu Hause bekommen sie zumindest größtenteils einen hinter die Löffel. Glaubt doch keiner, dass sich der Vater da groß mit seinem Sohnemann hinsetzt und mit ihm diskutiert.

Ebenso sind viele Väter der deutschen Sprache kaum mächtig und halten sich aus der Schule komplett raus. Alles läuft oftmals über die Mutter, die meist mit ihrem Prinz (Sohn) gemeinsame Sache macht und vieles vor dem Vater verheimlicht.

So zumindest meine Erfahrung in 99% aller Fälle.

Sozialarbeiter und Jugendamt wird konsequent abgeblockt. Jedenfalls kann ich mich an keinen Fall erinnern, wo Hilfe angenommen wurde.

Diese Erfahrung habe ich in erster Linie mit Nordafrikanern und Türken gemacht. Gibt ja aber noch ein paar muslimische Kulturreise mehr.